

**LICHTEN  
BERG** MEHR  
BERLIN  
ALS DU  
DENKST.



**MEHR ENTDECKEN  
ALS DU DENKST:**

**MIT DER TRAM 21  
DURCH LICHTENBERGS  
SÜDEN**

Bezirksamt  
Lichtenberg

**BERLIN**



MEHR  
BERLIN  
ALS DU  
DENKST.

# LICHTENBERGS SÜDEN MIT DER TRAM 21 ENTDECKEN

Trambahnfahren gehört zum Lichtenberger Lebensgefühl, denn durch den Bezirk führt eine Vielzahl von Linien, die viele Menschen jeden Tag nutzen.

Eine davon ist die Trambahnlinie Tram 21, die vom S-Bahnhof Schöneweide wie ein Lindwurm über die Rummelsburger Bucht und das Frankfurter Tor zum S- und U-Bahnhof Lichtenberg/Gudrunstraße verläuft. Mit fast 17 km Länge, 41 Stationen und vielerlei spannenden Sehenswürdigkeiten lässt sich mit ihr die Vielfalt Lichtenbergs hervorragend entdecken.

„Trambahnfahren gehört zum Lichtenberger Lebensgefühl – fast 17 km lang mit 41 Stationen – die Tram 21 bringt dich zu spannenden Orten.“

Und das Besondere: Egal wo du beginnst, nach dem „Hop-on, Hop-off“-Prinzip kommst du einfach und schnell herum. Und die nächste Tramstation ist nicht weit. Also einsteigen und los geht's! Am besten mit einem Tagesticket der BVG.

# AUF EINEN BLICK

Diese Tramtour führt dich in den Lichtenberger Süden. Hier gibt es mehr Kultur, mehr Zeitgeschichte und auch mehr Südostasien zu entdecken, als du vielleicht denkst.

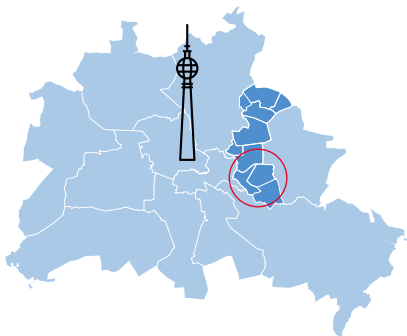
## HIGHLIGHTS

- Victoriastadt mit Rummelsburger Bucht
- Dong Xuan Center
- Zentralfriedhof Friedrichsfelde
- Museum Lichtenberg im Stadthaus

## START/ZIEL

Es gibt viele Möglichkeiten, die Tour entlang der Tram-Linie 21 zu starten und wieder zu beenden, zum Beispiel S-Bahnhof Schöneweide, S-Bahnhof Karlshorst oder S- und U-Bahnhof Lichtenberg. Die Reihenfolge der Stopps ist ein Vorschlag von uns, die du auch individuell gestalten kannst.

Fahrpläne auf [www.bvg.de](http://www.bvg.de).



# 1. HALTESTELLE TRABERWEG

Nachdem du zum Beispiel vom S-Bahnhof Schöneweide gestartet bist, wartet nach rund zehn Minuten Fahrtzeit die erste Attraktion: die **Trabrennbahn Karlshorst**, wo bereits seit 1894 Pferdesportwettkämpfe ausgetragen werden. Die 1935 eingeweihte Tribüne war mit 2.300 Plätzen damals die größte Berlins. Bereits am 1. Juli 1945 fand wieder der erste Wettkampf statt. Das 37 ha große, denkmalgeschützte Gelände wird auch für regelmäßige Events, wie beispielsweise dem Familienrenntag oder den Antikmarkt genutzt.



# 2. HALTESTELLE KOSANKE-SIEDLUNG

Knapp eine Viertelstunde später ist das nächste Highlight erreicht: die **Victoriastadt** am Rand der **Rummelsburger Bucht**. Ein rund 1,5-stündiger Spaziergang führt dich nicht nur zu markanten Erinnerungsorten und prächtigen Gründerzeitbauten, sondern bei einem Besuch im **Museum Lichtenberg** auch tief in die Geschichte des Bezirks hinein. Kunstinteressierte passieren mit den **B.L.O.-Ateliers** auf dem Gelände des ehemaligen Bahnbetriebswerks Lichtenberg-Ost eine Stätte großer Kreativität. Ansonsten kannst du viel Natur- und Seenedylle beim Schlendern entlang der **Uferpromenade** mit schönen Ausblicken auf die Rummelsburger Bucht erleben. Man kann sich schwer losreißen, aber es geht weiter. Wiedereinstieg ist an der **Haltestelle Marktstraße**.

### 3. HALTESTELLE HERZBERGSTRASSE/ INDUSTRIEGEBIET

Keine halbe Fahrstunde bist du mit der Tram unterwegs und fühlst dich plötzlich nach Fernost versetzt. Das **Dong Xuan Center** an der Herzbergstraße ist Deutschlands größter Asienmarkt (Dienstag geschlossen). Mehr als 400 Unternehmen verteilen sich in sechs Hallen und bieten eine riesige Auswahl an Kleidern, Accessoires und Nippes. Übrigens: Namensgeber ist der berühmte Dong-Xuan-Markt in Vietnams Hauptstadt, weshalb das Gelände auch „Little Hanoi“ genannt wird. In einem der Lokale solltest du unbedingt die typisch vietnamesische Reisnudelsuppe „Pho“ probieren.

### 4. HALTESTELLE FREIAPLATZ

Zurück zur Tram 21 und nach nur fünf Minuten Fahrzeit breitet sich nach ca. 15 Minuten Fußweg auf dem Gelände des nahen **Zentralfriedhofs Friedrichsfelde** unter den hohen Bäumen eine willkommene Ruhe aus. Historisch interessant ist vor allem die **Gedenkstätte der Sozialisten**. 1919 wurden hier die Arbeiterführer Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg nach ihrer Ermordung im Berliner Tiergarten bestattet. Zudem finden sich auf dem weitläufigen Friedhof verschiedene **Künstlergräber**, etwa von Käthe Kollwitz und Otto Nagel, die dank guter Ausschilderung leicht zu finden sind. Per Bus Nr. 256 oder zu Fuß ist vom Zentralfriedhof aus der S- und U-Bahnhof Lichtenberg schnell erreichbar.





### 3. Haltestelle Herzbergstraße/ Industriegebiet

#### **Dong Xuan Center**

Herzbergstraße 128-139, 10365 Berlin  
Tel. 030 55 15 20 38  
[www.dong-xuan-berlin.de](http://www.dong-xuan-berlin.de)

### 2. Haltestelle Kosanke-Siedlung

#### **Museum Lichtenberg im Stadthaus**

Türschmidtstraße 24, 10317 Berlin  
Tel. 030 57 79 73 88 11  
[www.museum-lichtenberg.de](http://www.museum-lichtenberg.de)

#### **B.L.O.-Ateliers**

Kaskelstraße 55, 10317 Berlin  
[www.blo-ateliers.de](http://www.blo-ateliers.de)



#### 4. Haltestelle Freiaplatz

**Zentralfriedhof Friedrichsfelde**  
Gudrunstraße 20, 10365 Berlin  
[www.sozialistenfriedhof.de](http://www.sozialistenfriedhof.de)



Zentralfriedhof  
Friedrichsfelde

Gedenkstätte der  
Sozialisten

BUS

Zentralfriedhof

#### 1. Haltestelle Traberweg

**Trabrennbahn Karlshorst**  
Treskowallee 159, 10318 Berlin  
Tel. 030 50 01 71 25  
[www.pferdesportpark-berlin-karlshorst.de](http://www.pferdesportpark-berlin-karlshorst.de)



S  
Karlshorst

1

S  
Schönevide

Trabrennbahn  
Karlshorst

Bezirksamt  
Lichtenberg

**BERLIN**



**Weitere Informationen  
gibt es auf:**

[www.berlin.de/  
tourismus-lichtenberg](http://www.berlin.de/tourismus-lichtenberg)



Herausgeber:  
Bezirksamt Lichtenberg  
von Berlin  
Wirtschaftsförderung  
Möllendorffstraße 6  
10367 Berlin  
E-Mail: [tourismus@  
lichtenberg.berlin.de](mailto:tourismus@lichtenberg.berlin.de)  
Tel. 030 90296 4330

Layout und Gestaltung:  
incorporate berlin gmbh & co.kg

Inhaltliches Konzept:  
Leo-Impact Consulting GmbH

Titelfoto: stock.adobe.com;  
Trabrennbahn Karlshorst / visit berlin;  
Dong Xuan Center / visit berlin,  
Dagmar Schwelle;  
B.L.O.-Ateliers / Philipp Preis;  
Gedenkstätte der Sozialisten auf  
dem Zentralfriedhof Friedrichsfelde /  
A. Savin, wikipedia

© Bezirksamt Lichtenberg  
Stand 12/2023

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für  
Regionale Entwicklung



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Energie  
und Betriebe

**BERLIN**



Das Projekt „Leit- und Handlungskonzept für die Imageentwicklung des Bezirks Lichtenberg“ wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Programms „Wirtschaftsdienliche Maßnahmen“ sowie aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW)“ mit Bundes- und Landesmitteln gefördert.